

An Bord der "Bellaria" 28. Nov. 1900

Meine liebe Margret

M.S. Bellaria  
No. Messrs. Compagnie Transatlantique S.A.  
Rue de la Paix 286  
Paris (France)

Wie lange hast Du nichts von mir gehört, doch halt  
sollst Du als Erste einen Brief von mir haben. Seit ich  
Ende August mit meinen Freundinnen in Schweden u. Dänemark  
war, fühlte ich mich immer nicht gut, u. hatte ich nirgends  
Zeit, u. keine Kraft etwas anzufangen. Im Oktober stellte der  
Arzt hochgradige Anämie fest, daher die gr. Müdigkeit. Als alle  
Behandlungen u. Jäblikken nichts nützten, fragte mein Bruder ob  
ich wieder eine Schiffsreise machen möchte, die mir vor 2 1/2 Jahren  
so gut getan hätte, u. so möchte ich mich von einer zur an-  
deren Gasse entschlüpfen, denn in 2 Tagen ging das Schiff.  
Schmerzhaft war nur zuerst der Gedanke, Verhewahlen nicht zu  
kaufen zu sein, denn ich riefte meine Tochter in Hamburg  
allein, u. auch die Enkelkinder, deren Vater für 1/2 Jahr als Schiff-  
arzt nach Australien gefahren war, standen mir wider der  
Obhut der 30 Jahr. Großmutter u. der 5. Frau. Aber so konnte  
es mit mir nicht weitergehen, u. nun bin ich seit 1 Woche in  
Paris. Vorläufig schlafe ich nur 18 von 24 Std., u. bin  
fast nur zu den Mahlzeiten auf. Das Völkchen ist auch so un-  
freundlich u. sturmis, daß man nicht hinausgehen kann.  
Das Bildmädchen sieht aber Kopfstrümpfen die mich sich mei-  
ner 4 Köcher nicht weichen haben, doch ich hoffe es  
wird sich alles bessern. Mein vor maliger Befehl lag mir  
zu Grunde, "Gib mir ein gutes Zeichen".

Die meisten mich alte Frauen wenn sie mit einem "Guten Zeichen"  
schreiben, so schreiben sie "Gutes Zeichen".  
Die meisten mich alte Frauen wenn sie mit einem "Guten Zeichen"  
schreiben, so schreiben sie "Gutes Zeichen".  
Die meisten mich alte Frauen wenn sie mit einem "Guten Zeichen"  
schreiben, so schreiben sie "Gutes Zeichen".



Telegramm von meinem Schwiegersohn vor, dass er nicht  
krankenfähig sei, u. in Colombo im Krankenhaus liege. Ich habe  
es dem Hausband erlaubt, kam er per Fliegerei wieder  
nach Bremen. Man darf sich natürlich nichts über seine  
Krankheit, vielleicht hat das Herz die Kräfte nicht getragen, ge-  
denfalls haben die Kinder zu Weihnachten den Vater, denn  
die Mutter darf die Kinder immer noch nicht sehen, ich  
sagte es ihr wohl schon. Meine Tochter ist ja in eine Pos-  
talamergeschäft tätig, was ihr sehr viel Freude macht. Ge-  
stern bekam ich ein Telegramm von ihr, ich möchte 6000  
überweisen lassen dann ohne Bankkostengeschäft könnte sie  
die ihr gebührende Führung nicht bekommen. Man hat sie  
endlich nach jahrelangem Suchen ihr eigenes Heim. Hier ist  
der Sommer gleichmäßig verlaufen. Ganz in meiner Nähe wohnen  
meine Freundinnen, die oft mal kommen u. deren Tinea mit  
jedertag affen stehen, dann habe ich noch Tennis gespielt,  
was mir immer noch viel Freude macht. In den 2. Ferien  
war ich mit den Kindern u. dem Vater für längere Zeit in  
die Jagdwitte, wo die Kleine (7 Jahr) viel bei den Schwestern u.  
Kochern zu sehen war, während die Große (vielleicht 14  
Jahre) u. alle die meine Tochter kannten, sagten wenn sie  
die Augen zumachten dächten sie an Ähnlichkeit u. Gebärde  
wäre sie ganz wie ihre Mutter. - So nun möchte ich mich  
noch mal erkundigen wie es dir geht, wie du den Sommer ver-  
bracht hast, was deine Töchter u. Schwiegermutter machen, u.  
ganz wird dich Rosa die Tinea weiter zu deiner Zufriedenheit  
versorgen. Hast du in Anseculonia? Ist das Haus fertig.  
Nach Frau Schneider wage ich kaum zu fragen, was aus ihr

Wünsche wohl alles demselbenworte haben. Schwere wohl haben mit  
na Schwere (Schwermel), Langsam u. langsam (Schwermel), die  
Schwäche, denn kommt über, dann  
Schwäche, denn kommt über, dann  
Schwäche, denn kommt über, dann

